

# **Digitales Brandenburg**

hosted by **Universitätsbibliothek Potsdam**

**Was spricht Für und Wider die Meinung, daß der Erdball  
und alles Gestirn auch durch ein eigenthümliches  
Weltkörper-Leben den Schöpfer verherrliche**

**Neustadt a. d. O., 1831**

Vier und zwanzigstes Wider. Vier und zwanzigstes Für.

**urn:nbn:de:kobv:517-vlib-6635**

## Bier und zwanzigstes Wider.

„Große Geister unter den Naturforschern — behauptet De la-  
 „bre — hatten den hohen, bewundernswürdigen Gedanken, den Me-  
 „chanismus des Himmels, als ein beständig sich selbst berichtendes  
 „Werk in seiner ewigen Ordnung festzustellen. Während der Mensch  
 „selbst dem Urgefesse des Wandels unterworfen erscheint, blüht und  
 „entdeckt er die Ewigkeit der Oscillationen des endlosen Universums  
 „um sich her, und gibt ihnen Regel und Gesetz, die den materiellen  
 „Thron des großen Baumeisters der Welt auf immer feststellen \*).

## Bier und zwanzigstes Für.

Wenn diese Ewigkeit der Schwingungen des unendlichen  
 Universums andeuten sollte, daß Sonnen und Sonnenwel-  
 ten so, wie sie jetzt im All der Dinge kreisen, wandellos  
 bis in's Unendliche fortkreisen würden: so stände das „Le-  
 ben des Erdballs und aller Welten“ allerdings in  
 Opposition damit; denn der Verfasser desselben behauptet  
 mit klaren Worten: „Himmel und Erde werden ver-  
 gehen“ — um, nach seiner ebenfalls unzweideutigen Er-  
 klärung, dadurch anzudeuten: die Erde und alle Weltkörper,  
 wie wir sie am Himmelszelte jetzt schauen, sind dem  
 Formenwechsel unterworfen, aber die neue Erde  
 und der neue Himmel werden, eben mittelst end-  
 loser Wandelungen, endlos fortleben. Die ver-  
 meintliche Opposition ist also nur scheinbar. Die Er-  
 stern, wie der Letztere, sind im Wesentlichen gleiches Glau-  
 bens und halten die Beste des Himmels für ein beständig  
 sich selbst berichtendes Werk; nur mit dem Unterschiede,  
 daß Letzterer dafür hält, das Gesetz, welches den materiellen  
 Thron des großen Weltenbaumeisters auf ewig sicherstellt,  
 sei das in der ganzen uns bekannten Natur allgemein  
 geltende Gesetz des Fortbestehens und der Erneuerung auf  
 dem Wege der Begattung und Fortpflanzung,  
 durch Zeugung und Geburt. Ihm ist nach Abschnitt X.

\*) De la Bre's Geschichte der Astronomie.